

**Startgruppe 2025 – Wahlanalyse und Vorschläge nach vorn**

**- Bericht -**

**Stand: Schlussbesprechung 03.03.2021 vor allseitiger Zustimmung**

## **Übersicht**

### **Teil A: Einleitung, Ziele, Auftrag**

1. Einleitung
2. Die „Startgruppe 2025“
3. Die Ziele der Startgruppe 2025
4. Der Auftrag

### **Teil B: Daten und Fakten zu den Kommunalwahlen 2020**

1. Vorbereitung der Wahl, insbesondere innerhalb der CDU
2. Der Wahlkampf
3. Wahlergebnisse
4. Die finanzielle Seite
5. Aspekte zur Wahlanalyse

### **Teil C: Mitgliederbefragung**

1. Einladungsbrief zur Mitgliederbefragung
2. Die Beiträge der Mitglieder – in Stichworten aufbereitet

### **Teil D: Feststellungen, Einschätzungen, Anregungen und Vorschläge der Startgruppe 2025 für die Parteiarbeit**

### **Schlussbemerkungen**

-----

## Teil A: Einleitung, Ziele, Auftrag

---

### 1. Einleitung

Der CDU Stadtverband Kaarst-Büttgen konnte in der Kommunalwahl im September 2020 die selbst gesteckten Ziele nicht erreichen. In 19 von 22 Wahlkreisen in der Stadt Kaarst haben die Kandidatinnen<sup>1</sup> und Kandidaten der CDU, die jeweils meisten Stimmen erhalten und das Ratsmandat errungen. Mit 19 von 52 Ratssitzen ist die CDU zwar stärkste Fraktion, hat aber mit 36,14 % ihre Wahlziele deutlich nicht erreicht. Bürgermeisterkandidat Lars Christoph ist im Wettbewerb um das Amt unterlegen, blieb am 13.9.2020 mit 32,86 % und in der Stichwahl mit 40,65 % hinter den eigenen und den Erwartungen der Partei zurück; zieht man die Stimmsergebnisse heran, die der Landrat<sup>2</sup> erzielt hat, konnte das offensichtlich vorhandene Potential nicht ausgeschöpft werden.

Die **Mitgliederversammlung vom 8.10.2020** hat **3 Anträge** (vgl. Anlagen 1 – 3 zu diesem Bericht) entgegengenommen, die um Wahlanalyse und Vorschläge für eine verbesserte Parteiarbeit in der Zukunft kreisen.

In der CDU Kaarst ist deutlich der Wunsch zu spüren, zu Wahl und Wahlkampf 2020 in eine Diskussion einzutreten, etwaige Mängel in der Parteiarbeit möglichst abzustellen und zu Vorschlägen für die Zukunft zu kommen.

Die Startgruppe 2025 hat den Entwurf dieses Berichtes am 3. Dezember 2020 öffentlich gemacht. – Rückmeldungen hat die Startgruppe in ihren Sitzungen ab 15.12.2020 erörtert.

- **Der Bericht ist ein Beitrag zur Diskussion in der Partei.**
- **Der Bericht dokumentiert wesentliche Fakten.**
- **Der Bericht fasst die Antworten auf die Mitgliederumfrage in Stichworten zusammen.**
- **Der Bericht liefert Vorschläge.**
- **Der Bericht verträgt Ergänzungen.**
- **Der Bericht sucht nicht nach Schuldigen.**
- **Der Bericht bewertet kein persönliches Verhalten von Menschen.**
- **Der Bericht möchte einladen zum Mitdenken, Mitreden, Mitarbeiten.**
- **Der Bericht setzt keinen Punkt, er ist eine (von vielen) Aktion(en) in der CDU Kaarst-Büttgen: mit der CDU soll es gut weitergehen.**
- **Wir schließen die Arbeit zum Bericht zu einem bestimmten Zeitpunkt ab, um Aktualität zu wahren. Gehen wir im Jahr 2021 auf Neues zu.**

---

<sup>1</sup> Allgemeine Angaben zu Personen beziehen sich stets auf Menschen jeden Geschlechts (m/w/d).

<sup>2</sup> Zu berücksichtigen ist, dass Hans-Jürgen Petrauschke nicht nur von der CDU, sondern auch von der FDP als Kandidat nominiert war.

## 2. Die Startgruppe 2025

In der Mitgliederversammlung am 8.10.2020 konnte zu TOP 5a<sup>3</sup> zusammengefasst werden, dass – ausgehend von den 3 Anträgen, die der Versammlung präsentiert wurden - eine Gruppe zur Wahlanalyse gebildet werden soll mit dem Ziel, die Erfahrungen aus dem Kommunalwahlkampf 2020 auszuwerten und Vorschläge für die zukünftige Arbeit der CDU zu unterbreiten. In diesem Sinne trafen sich Vertreter der Antragsteller am 19.10.2020.

Unter dem Namen „Startgruppe 2025 – Wahlanalyse und Vorschläge nach vorn“ gründete sich die Gruppe am 26.10.2020 und nahm ihre Arbeit auf, die in diesem Bericht dokumentiert ist. Die Startgruppe tagte am 4.11.2020, 17.11.2020, 24.11.2020, 2.12.2020, 15.12.2020, 7.1.2021, 29.1.2021 und 03.03.2021. Alle Sitzungen fanden als Videokonferenzen statt.

Mitwirkende Personen in der Gruppe waren:

1	OV Büttgen	Petra Indenhuck	petra.indenhuck@web.de
2	OV Büttgen	Volker Begas	vbegas@aol.com
3	OV Kaarst	Helmi Groß	helmigross@aol.com
4	OV Kaarst	Alexander Witte	exander.witte@googlemail.com
5	CDA	Angelika Zelleröhr	angelika.zelleroehr@gmail.com
6	FU	Nadine Graber <sup>4</sup>	nadinegraber@web.de
7	JU	Richard Streck	richi.streck@googlemail.com
8	MIT	Bodo Korzeniewsky	bodo@korzeniewsky.de
9	SU	Theo Thissen	tthissen@gmx.de
10	Fraktion	Dr. Klaus Gerdes	gerdesk@gmx.de
11	Mediator	Franz-Josef Moormann <sup>5</sup>	franz-j.moormann@t-online.de

Die Gruppe führt die E-Mailadresse „startgruppe2025@cdu-kaarst“. Mitteilungen an diese Adresse erreichen alle Mitglieder der Gruppe unmittelbar.

Mit diesem Bericht legt die Gruppe das Ergebnis ihrer Arbeit vor.

---

<sup>3</sup> Auszug aus dem Protokoll der Mitgliederversammlung: „Bezugnehmend auf Teile der Anträge A1 und A2 wurde die Einrichtung einer Gruppe vorgeschlagen, die eine Mitgliederbefragung durchführt. Dies geht mit dem Antrag Nr. 4 überein. Eine gute Wahlanalyse ist notwendig mit Blick auf die Zukunft. In den Diskussionen in dieser Mitgliederversammlung wurde deutlich, dass dies große Unterstützung findet. Die Anträge sind nur in der Größe der Gruppe und Zusammensetzung differenziert. Die Antragssteller waren einverstanden, in einer Sitzung mit dem Mediator Herrn Moormann eine Gruppe zusammenzustellen. Die Gruppe sollte dann selbstständig beginnen zu arbeiten. Hier wurde vom Versammlungsleiter ein Einvernehmen vernommen.“

<sup>4</sup> Als Vertreterin ist Frau Christa Horn gemeldet.

<sup>5</sup> Bis zum 20.12.2020 (Ende Mediation)

### **3. Die Ziele der Startgruppe 2025**

Es soll ein Beitrag zu einer fruchtbaren Nachbereitung der Kommunalwahlen 2020 und einer Diskussion in der Partei geleistet werden: Diskussion ermöglichen!

Der Bericht ist an alle „Ebenen“ und Gruppierungen der Partei adressiert (Vorstände, Gremien, Mitglieder).

Der Bericht stellt Sachverhalte zusammen, leistet eine Systematik, bringt Feststellungen und Bewertungsansätze zu Papier: Tatsachen stehen im Vordergrund, keine Abrechnung!

Es soll möglichen Ursachen für die Wahlergebnisse nachgespürt werden: in fairer und ausgewogener Weise.

Der Bericht will sich der Neigung entgegenstellen, nach einer Niederlage die Schwächen zu betonen. Schauen wir auch auf unsere Stärken.

Es geht nicht um „Zeugnisse“ oder „Noten“ für geleistete Arbeit oder Einsatz, sondern um Beobachtungen und eine Einordnung.

Der Bericht arbeitet zu und bereitet vor, er ersetzt nicht Beratung und Entscheidung in den Vorständen, Gruppierungen und / oder einer Mitgliederversammlung.

Der Bericht soll anregen und für die CDU aufbauend in die Zukunft denken und wirken.

Berichtsarbeit ist Parteiarbeit. Sie soll zusammenführen, nicht stigmatisieren. Sie soll zusammenhalten, nicht ausgrenzen.

Der Bericht soll gemeinsames und einheitliches / abgestimmtes Handeln fördern.

#### 4. Der Auftrag

Der Auftrag der Startgruppe ist abzuleiten aus den Anträgen. Die Antragstellerinnen und Antragsteller haben im Wesentlichen die folgenden Kernanliegen herausgestellt:

Der Auftrag beinhaltet stichwortartig gefasst:

- Rückschau und Analyse vergangener Arbeit
- Blick auf den Wahlkampf und die Wahlergebnisse mit der Ausrichtung, Erkenntnisse für die Zukunft zu gewinnen (kein Bashing!!)
- Material zusammentragen
- Umstände, Ursachen, Faktoren benennen
- Ursache für Schrumpfung CDU-Ergebnisse in 11 Jahren von 47% auf 36%
- Stellungnahmen auswerten
- Einsichten und Erkenntnisse für Zukunftsziele suchen und – darauf basierend – Vorschläge unterbreiten
- CDU neu denken – mit Kopf, Herz, Hand
- Strategien zur Digitalisierung
- Einbindung soziale Medien
- Transparenz bei Konzeptentwicklung
- Sicherstellen eines permanenten politischen Diskurses unter Einbindung aller Vereinigungen und der Ortsverbände
- Qualitätssicherung durch Evaluation der Arbeit

Die Arbeit soll getragen sein von der „**Philosophie**“:

- Tatsachen zusammentragen und Diskussion ermöglichen
- keine Bewertung / „Abrechnung“
- sondern anregend und aufbauend in Zukunft denken
- nicht ausgrenzen, sondern möglichst zusammenhalten / zusammenführen
- gemeinsames und einheitliches / abgestimmtes Handeln fördern.

Die Startgruppe 2025 nimmt sich vor, in hohem Maße dialogisch zu arbeiten, also in ihren Feststellungen und Vorschlägen eine enge Anbindung an die Mitgliedschaft zu suchen. Es sollen frühzeitig Zwischenergebnisse schriftlich festgehalten, in der Startgruppe 2025 vorgestellt und gebilligt und auf der Homepage zur Diskussion gestellt werden.<sup>6</sup>

Mit dem Bericht formuliert die Startgruppe 2025 Inhalte und Gesichtspunkte, die herangezogen werden mögen, wenn Personen sich um Ämter bewerben. Personalentscheidungen werden an persönlichen Fähigkeiten ausgerichtet und an Einstellungen zu Sachzielen und Arbeitsweisen (**Wofür** steht eine Person?). Zu Sachzielen und Arbeitsweisen enthält der Bericht in Teil D Beiträge.

---

<sup>6</sup> Beschluss der Startgruppe 2025 am 7.11.2020

## Teil B: Daten und Fakten zu den Kommunalwahlen 2020

---

### 1. Vorbereitung der Wahl, insbesondere innerhalb der CDU

29.11.2018	NGZ: „Stellenplan im Rathaus ist intransparent“
5.12.2018	NGZ: „CDU erhöht Druck auf die Bürgermeisterin“
7.2.2019	NGZ: „Kaarst sucht neuen Vize-Bürgermeister“
14.3.2019	NGZ: „Brigitta Thönißen verabschiedet sich“
18.6.2019	CDU-Rundschreiben der stellvertretenden CDU-Vorsitzenden Stadtverband: „Bürgermeisterwahlen 2020“; bisher 2 Kandidaten: Dr. Ulrike Nienhaus, Lars Christoph; Einladung zu weiteren Interessenbekundungen
13.7.2019	NGZ: „Rat wirft Stadt Missmanagement vor“
28.9.2019	NGZ: „Schmitter: CDU soll mit Nienhaus antreten“
30.9.2019	Mitgliederversammlung CDU Ortsverband Kaarst
10.10.2019	Mitgliederversammlung CDU Ortsverband Büttgen
28.10.2019	Mitgliederversammlung CDU Stadtverband Kaarst-Büttgen Wahl Bewerberin / Bewerber für Bürgermeisteramt 348 Personen anwesend 339 Abgegebene Stimmen 2 Enthaltungen 163 Stimmen für Dr. Ulrike Nienhaus 174 Stimmen für Lars Christoph
17.12.2019	Rundschreiben zum Jahresende: Brief des Stadtverbandsvorstandes Brief des Vorsitzenden Brief des Bürgermeisterkandidaten
21.12.2019	NGZ: „Baum kandidiert für Bürgermeisteramt“
9.1.2020	Jahreshauptversammlung CDU Ortsverband Büttgen Wahl eines neuen Ortsvorstandes
13.1.2020	Themen und Strategieworkshop Büttgen+Driesch (für alle Mitglieder)
14.1.2020	Themen und Strategieworkshop Vorst+Holzbüttgen (für alle Mitglieder)
15.1.2020	Themen und Strategieworkshop Kaarst (für alle Mitglieder)
15.1.2020	NGZ: Leserbrief Frau Hildegard Leist
15.1.2020	NGZ: „Wollen alle 10 Wahlkreise gewinnen“ (Interview Dr. Jens Hartmann)
17.1.2020	NGZ: „Mein Entschluss steht fest: Ich trete nicht an“ (Interview Dr. Ulrike Nienhaus)
18.1.2020	NGZ: „Grüne stellen Lennhof als Kandidatin auf“
18.1.2020	NGZ: „Nienhausverzicht – Das sagen Baum und Christoph“
2.2.2020	Neujahrsempfang mit Helge Achenbach „Vom Saulus zum Paulus: Ein erfolgreicher Neustart in Kaarst – die große Chance“
4.2.2020	Mitgliederversammlung CDU mit Vorstandsneuwahl
20.2.2020	NGZ: „SPD schickt Lars Kuhlmeier ins Rennen“
12.3.2020	Mitgliederversammlung CDU: Kandidatenaufstellung für Wahlkreise in Kaarst

21.3.2020	NGZ: „CDU-Treffen trotz Corona - Lars Christoph weist Anschuldigungen zurück“
Juni-August	Arbeitskreise und unmittelbare Mitgliederbeteiligung Wahlprogramm
17.7.2020	NGZ: „Frauen-Union unterstützt Einführung der Parität“
22.7.2020	Mitgliederversammlung CDU: Kandidatenaufstellung WK 6 Kaarst; Beratung und Beschlussfassung Wahlprogramm der CDU Kaarst-Büttgen
15.08.2020	Info und Strategieaustausch Ratskandidaten
09.09.2020	NGZ: „Unterstützung von Aussen hat mir gut getan“ (Interview Dr. Nienhaus)
13.9.2020	Kommunalwahlen Kreistag, Stadtrat, Landrat, Bürgermeister
27.9.2020	Stichwahlen Landrat + Bürgermeisterin / Bürgermeister
30.09.2020	NGZ: „Kampermann fordert Rücktritt von CDU Spitze“
1.10.2020	NGZ: „Schmitter: „Nach so einem Desaster tritt man zurück““
3.10.2020	NGZ: „CDU-Vorstand kündigt Rücktritt an“
8.10.2020	Mitgliederversammlung CDU: Vorsitzender, 1. Stellvertreter, 2. Stellvertreterin treten zurück. Im Vorstand bleiben 17 stimmberechtigte Vorstandsmitglieder weiter aktiv.

## **2. Der Wahlkampf**

Der Start der Vorbereitungen der CDU Kaarst-Büttgen für die Kommunalwahlen 2020 dürfte zeitlich etwa Juni 2019 angenommen werden können, je nach Sicht und Schwerpunkt auch früher oder später (Aufstellung Ratskandidatinnen und Ratskandidaten).

### **2.1. Erstellung des Wahlprogramms**

In einem Bottom-Up-Prozess hatten alle Mitglieder die Gelegenheit, in Arbeitskreisen Ideen und Vorschläge für das Wahlprogramm einzubringen. Zahlreiche Personen haben sich während mehrerer Termine beteiligt. Das Wahlprogramm war Ergebnis einer breit angelegten Beteiligungsaktion. Zu diesem Zweck fanden vom 13. bis 15.01.2020 insgesamt drei Workshops statt (s.a.NGZ vom 21.01.2020). Infolge der Auswirkungen der Corona-Pandemie konnte das Wahlprogramm leider erst in einer Mitgliederversammlung am 22.7.2020 (statt wie zunächst geplant im Mai) beschlossen werden. Die Textfassung war nach diesem Beschluss jedoch auch auf der Internetseite der CDU Kaarst-Büttgen nicht sofort zugänglich und zudem nach der Einstellung nicht „auf den ersten Blick“ auf der Startseite sichtbar und aufrufbar. Lediglich an den Canvassing-Ständen waren gedruckte Exemplare verfügbar. Eine prägnante, ggf. grafisch ansprechend aufbereitete Kurzfassung (wie sie z.B. Bündnis 90 / Die Grünen vorlegte) gab es nicht.



## 2.2. Planung und Umsetzung des Wahlkampfes

Der Stadtverbands-Vorstand hatte beschlossen, eine aus 10 Personen bestehende Wahlkampfkommission zu gründen und dieser nahezu die gesamte Aufgabe der Planung und Umsetzung des Wahlkampfes zu übertragen. Lediglich die Höhe des Gesamtbudgets der Wahlkampfkosten wurde im Kreis des Stadtverbandsvorstandes verabschiedet. Als Grund für diesen Schritt wurden die höhere Arbeitseffizienz in einer kleineren Arbeitsgruppe sowie die Besorgnis vor einem eventuellen Durchsickern vertraulicher Informationen genannt. Der Stadtverbandsvorstand selber war somit in der Folge nicht mehr aktiv in den Wahlkampf eingebunden. Eine regelmäßige, strukturierte und detaillierte Information der Vorstandsmitglieder oder eine Beschlussfassung durch diese, vor der Ausführung einzelner Wahlkampfprojekte, fand nicht mehr statt.

Dieser Kommission gehörten neben dem Stadtverbandsvorsitzenden, seine beiden Stellvertreter, die beiden stellvertretenden Fraktionsvorstände, die beiden Ortsverbandsvorsitzenden, der Schatzmeister des Stadtverbandsvorstandes, Hans-Gerd Schievink und Richard Streck an. Der Schatzmeister wurde in der Folge jedoch nur zu einem Teil der Sitzungen eingeladen. Zudem wurden einzelne teils nicht unbedeutende Themenbereiche in kleinen Gruppen vorbereitet und der Kommission danach zur Diskussion und Abstimmung vorgelegt. Hieraus wird der Schluss gezogen, dass die Wahlkampfplanung und -durchführung statt durch den Stadtverbandsvorstand, im Wesentlichen von einer relativ kleinen (aus deutlich weniger als 10 Personen bestehenden) Kerngruppe übernommen worden ist.

Diese Kommission tagte zu Beginn des Wahlkampfes zunächst in der Regel auf Sitzungen, zu denen mit einer üblichen Frist eingeladen wurde. Im späteren Verlauf des Wahlkampfes jedoch wurden diese Sitzungen teilweise auch sehr kurzfristig (z.T. binnen eines Tages) einberufen, wenn Entscheidungen kurzfristig herbeigeführt werden mussten. Ein Ausgleich erfolgte dadurch, dass die nicht teilnehmenden Mitglieder der Kommission per E-Mail oder telefonisch eingebunden wurden. Ebenso wurde in den letzten beiden Monaten in den Situationen verfahren, in denen Entscheidungen extrem kurzfristig zu fällen waren und Sitzungen der Kommission daher nicht mehr einberufen werden konnten.

Es ist davon auszugehen, dass nicht mehr nachvollzogen werden kann, an welchen Tagen exakt die Kommission zusammengekommen ist; insbesondere die kurzfristig einberufenen Sitzungen lassen sich offenbar nicht mehr nachvollziehen. Teilnehmerlisten wurden nicht geführt, zudem wurden keine (Ergebnis-) Protokolle geführt. Es wurde eine To-Do-Liste geführt, in der noch zu erledigende sowie abgearbeitete Aufgaben laufend geführt und fortgeschrieben wurden.

Eine regelmäßige, strukturierte und detaillierte Abstimmung der für den Wahlkampf beauftragten Ausgaben mit dem Schatzmeister fand (trotz einzelner entsprechender Anfragen) nicht statt. Lediglich in die Gesamtbudgetplanung, die die Grundlage der Bestellungen und Beauftragungen war, wurde der Schatzmeister eingebunden. Rechnungen wurden ihm unmittelbar nach Eingang zum Zweck der Bezahlung übermittelt. Eine laufende Übersicht über weitere, noch zu erwartende Rechnungen war ihm jedoch nicht möglich. Unabhängig von diesen Sachverhaltsfeststellungen zu den internen Abläufen bleibt die grundsätzlich positive Aussage zur Finanzierung der Wahlkampfausgaben – wie unter B.4. dargelegt – ausdrücklich bestehen.

Die Startgruppe 2025 neigt zu der Auffassung, dass auch in der Rückschau eine einheitliche Bewertung der diesbezüglichen Vorgehensweise in der Wahlkampfkommission nicht zustande kommen wird. Dem Verständnis für die hohe Arbeitsbelastung der aktiven Wahlkämpfer sowie für den unzweifelhaft vorhandenen Stress, dem diese insbesondere in der heißen Wahlkampfphase ausgesetzt waren, steht eine gewisse Besorgnis um die adäquaten Entscheidungswege über Wahlkampfmittel entgegen, die naturgemäß einen Großteil des Gesamtbudgets des Stadtverbands der CDU Kaarst-Büttgen ausmachen.

### **2.3. Koalitionsgespräche**

Nach der Wahl am 13.9.2020 präsentierten CDU und Bündnis 90 / Die Grünen am 18.9.2020 öffentlich eine Vorvereinbarung für eine Koalition. Am 14.09.2020 wurde zu diesem Zweck von dem um die Ratsmitglieder erweiterten Vorstand eine Verhandlungskommission gegründet, der bis auf den Schatzmeister des Stadtverbandsvorstands, Richard Streck und Hans-Gerd Schievink die gleichen Personen wie in der Wahlkampfkommission angehörten. Bereits am 18.09.2020 legte diese Kommission dem (um die Ratsmitglieder erweiterten) Stadtverbandsvorstand den Entwurf einer Vorvereinbarung mit Bündnis 90 / Die Grünen vor, die neben inhaltlichen Kernpunkten für eine mögliche Zusammenarbeit für die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen bereits ein Vorschlagsrecht für die Position des/r ersten stellvertretenden Bürgermeisters/in beinhaltete.

Während Bündnis 90 / Die Grünen hierüber in einer Mitgliederversammlung abgestimmt hatte, wurde die Vorvereinbarung auf Seiten der CDU lediglich in dem zuvor genannten, erweiterten Vorstand diskutiert und dort beschlossen. Zumindest aus dem Kreis der neuen Fraktionsmitglieder sahen sich dabei einige Personen nach eigenen Aussagen vor vollendete Tatsachen gestellt.

Dieser in wenigen Tagen sehr weitreichende Schritt hin zu einer Neuausrichtung der parteiübergreifenden Zusammenarbeit im Stadtrat wurde daher öffentlich und in Teilen der Mitgliederschaft als ein ungewöhnlicher Schritt wahrgenommen und - auch spontan – kontrovers bewertet.

## 2.4. Parteiinterne Gegenaktion

Aufmerksamkeit – aus manchem Blickwinkel Aufsehen – erregte eine Aktion am Samstag vor der Stichwahl. Zu Einsatz kam der Flyer:

*„MEINUNGS-BAUM ON TOUR!*

***Die Gemeinschaft unserer Stadt ist wie ein Baum.***

*Sie wird gehalten und genährt von ihren Wurzeln.*

*Diese Wurzeln sind Sie:  
Die Kaarster Bürger\*innen –  
mit ihren Ideen und Wünschen,  
mit ihrem Engagement und  
ihrem Herz für Kaarst.*

***KOMMEN SIE AM SAMSTAG,  
26.9.2020,  
ZU UNSEREM MEINUNGS-BAUM.***

*Geben Sie der Kandidatin/dem  
Kandidaten ihre ganz persönlichen  
Anregungen mit auf den Weg.*

***Gehen Sie AUF JEDEN FALL zur STICHWahl am 27.9.2020“.***

Die Aktion wurde von einer kleinen Gruppe politisch engagierter Personen durchgeführt, die mit einem auf einem Anhänger befestigten Baum an den bekannten Canvassing-Standorten in Holzbüttgen, Büttgen, Vorst und Kaarst Station machte. In dem mitgeführten Baum waren Schilder befestigt mit den Begriffen: Demokratie, Bürgerwille, Vertrauen, Glaubwürdigkeit, freie Wahl, Moral, nah am Menschen. Diese Schilder waren in den Farben pink/gelb gestaltet, wie sie seit einigen Jahren auch regelmäßig von der FDP verwendet werden.

Die Aktion und ihre Wirkung unterliegen unterschiedlicher Beurteilung. Einige der beteiligten Personen sind als Mitglieder der CDU öffentlich bekannt. Vor diesem Hintergrund laufen die Reaktionen aus den Kreisen der CDU im Stadtverband Kaarst auseinander: sie reichen von Verständnis bis Ablehnung. Einerseits wird die Aktion als für die Ziele und die Wahlkampfarbeit der CDU überaus schädigend bewertet. Die Entgegnung lautet, es handele sich um eine legitime Reaktion auf die parteiinterne Kandidatur von Lars Christoph gegen die amtierende Bürgermeisterin und damit um einen Akt freier Meinungsäußerung im Zusammenhang mit einer Personenwahl, ein Parteienbezug sei bewusst nicht hergestellt worden.

Ob die Gruppe der Initiatoren ein einheitliches Ziel verfolgt hat, steht im Zweifel. Während einzelne Personen offen zur Wahl der Mitbewerberin des CDU-Kandidaten für das Bürgermeisteramt aufriefen, weisen andere Personen darauf hin, die Aktion sei „parteilich neutral“ ausgerichtet gewesen, sie habe ausschließlich der Förderung der Wahlbeteiligung in der Stichwahl gedient. Im Übrigen sei die Bürgermeisterwahl eine Personenwahl.

Die Startgruppe 2025 neigt zu der Auffassung, dass auch in der Rückschau eine einheitliche Bewertung der Aktion nicht zustande kommen wird. Unabhängig von der überaus strittigen Frage der Legitimität der Aktion sowie von deren Ursachen und Wirkungen, wird es in der Startgruppe 2025 als erstrebenswert angesehen, Personen aller unterschiedlichen Auffassungen wieder in die Arbeit für die CDU einzubinden und in Zukunft mit einem gewissen Weitblick dafür Sorge zu tragen, dass sich eine derartige, in aller Öffentlichkeit ausgetragene, parteiinterne Auseinandersetzung nicht wiederholt, da sie lediglich geeignet ist, die politischen Mitbewerber zu stärken. Einseitige Schuldzuweisungen halten wir für unangebracht.

### 3. Wahlergebnisse

Harte Fakten bei Wahlergebnissen sind die amtlich erhobenen Daten, insbesondere die Zahl der Wahlberechtigten, die Zahl der abgegebenen Stimmen und die Zuordnung der Stimmen zu den Parteien und Kandidaten. Einige Zahlenergebnisse sind hier dokumentiert.

Die Dokumentation möge die Leserinnen und Leser dazu einladen, selbstständig zu eigenen Interpretationen und Schlussfolgerungen zu gelangen. Zu einer einhelligen Interpretation gelangt man erfahrungsgemäß nur in begrenztem Umfang. Das ist kein Nachteil, sondern bestätigt eine Grundannahme demokratischen Denkens: 3 Menschen = 3 Meinungen. - Bewerten Sie selbst, lebhaft und pointiert; einige Hinweise aus Sicht der Startgruppe finden Sie eingestreut und unter 5.

	<b>Stadtrat</b> 30.08.2009	<b>Stadtrat</b> 25.05.2014	<b>BMin</b> 13.09.2015	<b>Btag</b> 24.09.2017	<b>Stadtrat</b> 13.09.2020	<b>BM</b> 13.09.2020	<b>LRat</b> 27.09.2020	<b>BM</b> 27.09.2020
Wahlberechtigte	34.344	34.975	35.289	32.926	34.980	34.981	34.981	34.966
Wähler	20.441	19.878	17.778	27.042	20.936	20.949	16.632	16.783
Wahlbet. %	59,52	56,83	50,38	82,13	59,85	59,89	47,55	48,00
Gültige Erstst.			17.554			20.770	16.434	16.586
Gültige Zweitst.	20.157	19.713		26.800	20.682			
<b>CDU Erstst.</b>			<b>9.554</b>	12.534		<b>6.826</b>	<b>11.588</b>	<b>6.742</b>
%			54,43	46,80		32,86	70,33	40,65
<b>CDU Zweitst.</b>	<b>9.538</b>	<b>8.735</b>		<b>10.377</b>	<b>7.454</b>			
%	47,32	44,31		38,63	36,14			

Schlaglicht zur Wählerwanderung:

- 1999 wählten CDU 10.349 (53,0%), Grüne 978 (5,0%)
- 2020 wählten CDU 7.454 (36,04%), Grüne 5.062 (24,48%)

## Stimmergebisse in den Wahlkreisen Kaarst

Wahlkreis		CDU Rat2009	CDU Rat2014	BM 2015 N	Rat2020 CDU	(6)-(4)	BM 13.9.20	(8)- (6)	BM 27.9.20	(10)- (8)
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)
1	Flachsbleiche	429	398	419	317	-81	308	-9	251	-57
2	Karlsforster	513	495	516	438	-57	378	-60	391	13
3	Altes Dorf	402	352	415	345	-7	285	-60	259	-26
4	Hoverkamp	367	383	387	316	-67	301	-15	286	-15
5	Broicherdorf	409	392	414	339	-53	309	-30	299	-10
6	Eichendorffstr.	441	388	426	298	-90	296	-2	285	-11
7	Windvogt	427	447	446	305	-142	299	-6	280	-19
8	Grünstraße	448	476	498	382	-94	345	-37	332	-13
9	Lange Hecke	433	363	400	351	-12	280	-71	283	3
10	Hinterfeld	377	404	442	354	-50	326	-28	349	23
11	Erftstraße	407	398	443	349	-49	331	-18	355	24
12	Badenia	400	358	375	274	-84	311	37	305	-6
13	Schiefbahner	414	356	439	334	-22	313	-21	284	-29
14	Linning	483	436	474	402	-34	332	-70	338	6
15	Rottes	504	416	408	382	-34	332	-50	309	-23
16	Schw. Weg	303	258	363	271	13	271	0	246	-25
17	Bruchweg	392	359	390	398	39	338	-60	324	-14
18	Hasselstraße	537	451	520	428	-23	370	-58	360	-10
19	Driesch	506	457	533	309	-148	291	-18	305	14
20	Römerstraße	459	294	400	211	-83	246	35	275	29
21	Birkhofstraße	427	406	390	269	-137	237	-32	301	64
22	Glehner	460	448	456	382	-66	327	-55	325	-2
		<b>9538</b>	<b>8735</b>	<b>9554</b>	<b>7454</b>	<b>-1281</b>	<b>6826</b>	<b>-628</b>	<b>6742</b>	<b>-84</b>

### 4. Die finanzielle Seite

Der Schatzmeister des CDU Stadtverband Kaarst-Büttgen, Hans-Georg Schell, hat zwischenzeitlich eine Endabrechnung der Wahlkampfkosten 2020 erstellt. Die für diesen Wahlkampf angefallenen Kosten lagen in etwa um ein Drittel niedriger als bei den beiden getrennten Wahlkämpfen 2014 (Stadtrat) und 2015 (Bürgermeister-Wahl). Das beschlossene Budget wurde eingehalten. Die tatsächlich für den Wahlkampf verfügbaren Mittel aus Mitgliedsbeiträgen und -spenden wurden dabei voll ausgeschöpft und zugleich auch nicht überschritten. Diese Aussage setzt jedoch voraus, dass die zusätzlichen Sonderbeiträge, die die Mitglieder der neuen Ratsfraktion später durch eine für November und Dezember 2020 verdoppelte Abtretung ihrer Sitzungsvergütungen geleistet haben, mit in die Berechnung einbezogen werden. Es bestehen allerdings unterschiedliche Auffassungen, ob diese Sonderbeiträge nach § 1 Absatz 6 der Finanz- und Beitragsordnung der CDU im Rhein-Kreis Neuss ([www.cdu-rheinkreisneuss.de](http://www.cdu-rheinkreisneuss.de) Kontakt/Downloads Seite 22) nicht ausschließlich der Rücklagenbildung für zukünftige Wahlkämpfe vorbehalten waren.

Unabhängig hiervon konnten mit Hilfe der nach dem 27.09.2020 zugeflossenen Mittel bereits wenige Wochen nach Ende des Wahlkampfes sämtliche nachträglich noch eingehenden Rechnungen beglichen werden. Ein positiver Bestand liquider Mittel war und ist gegeben. Das Bankkonto des Stadtverbands wies zu jedem Zeitpunkt einen positiven Bestand aus.

## 5. Aspekte zur Wahlanalyse

- **Landesweit** hat die CDU nach Mitteilung NGZ 14.9.2020 gegenüber 2014 (37,5 % ) **1,8 Punkte** verloren (2020: 35,7 %). Armin Laschet als Landesvorsitzender lobt seine Partei als Wahlgewinner. **Kaarst:** Stadtrat 2014: 44,31% ; 2020: 36,14 %; Verlust: **8,17 Punkte**.
- Im Jahr 2020 (1.1.2020 bis 31.12.2020; Mitteilung der Kreisgeschäftsstelle zum Stand 23.11.2020) haben sich 13 Personen dem Stadtverband der Partei als Mitglieder angeschlossen; 69 Personen haben die Partei verlassen.
- Die CDU konnte in den Wahlkreisen 19 (Driesch/Hubertusstraße), 20 (Vom-Stein-Str./Römerstr.) und 21 (Birkhofstr./Lichtenvoorder Str.) – anders als bisher – die Mehrheit nicht erringen. Die Wahlkreise liegen in den Ortsteilen Büttgen und Driesch. – In den Wahlkreisen kandidierten für andere Parteien herausgehobene bekannte Persönlichkeiten; ob allein darin die Ergebnisse ihre Ursache finden, bleibt allerdings zweifelhaft.
- Nimmt man als Maßstab die für die CDU bei der Bundestagswahl 2017 abgegebenen Stimmen (Zweitstimmen: **10.377**), so ist die CDU Kaarst-Büttgen in 2020 bei der Stadtratswahl (**7.454** Stimmen = - **2.923**) und der Bürgermeisterwahl (Stichwahl: **6742** = - **3.635**) deutlich unter ihrem Potential geblieben. – Zöge man die Erststimmenergebnisse der Bundestagswahl oder das Ergebnis der Landratswahl heran, läge das nicht ausgeschöpfte Potential sogar noch höher. (Anmerkung: Zu beachten ist dabei, dass die Grundlagen der Wahlentscheidungen bei Bundestags- bzw. Kommunalwahlen sehr unterschiedlich sind.)
- Die vorgenannten Punkte legen die Schlussfolgerung nahe: Die Ursachen für das Wahlergebnis in Kaarst sollte der CDU Stadtverband Kaarst-Büttgen zunächst bei sich selbst und seinen führenden Persönlichkeiten suchen.
- In einigen Wahlbezirken sind die Unterschiede zwischen der CDU und Lars Christoph groß, in anderen gering  $\leq 2\%$ : Diese Abweichungen finden sich entsprechend auch bei den anderen Parteien (Ausnahme FDP) wieder. In den Wahlbezirken 12 und 20 erzielte Lars Christoph mehr Stimmen als die CDU.
- Abweichungen zwischen den Stimmen für die CDU und für Lars Christoph finden sich in allen Stadtteilen. Die Wahl der Bürgermeisterin ist keine „Kaarster“ oder „Büttgener“ Aussage, sondern eine gesamtstädtische Bürgerentscheidung.
- An der Bürgermeister**stichwahl** (16.586 abgegebene Stimmen) beteiligten sich **4.184** Wählerinnen und Wähler weniger als an der vorangegangenen Wahl (20.770).
- Trotz zugesagter Unterstützung von Bündnis 90 / Die Grünen erreichte Lars Christoph in der Stichwahl mit **6.742** Stimmen nicht das Ergebnis des 1. Wahlgangs vom 13.9.2020 (**6.826** Stimmen = - 84 Stimmen).

## **Teil C: Mitgliederbefragung**

---

### **1. Einladungsbrief zur Mitgliederbefragung**

Die Startgruppe 2025 richtete ihre Planung zunächst darauf aus, eine Online-Befragung vorzubereiten und durchzuführen. Es erwies sich allerdings, dass ein geeignetes Tool für eine Online-Befragung von keinem Mitglied der Startgruppe 2025 bisher angewendet wurde. Die Kreisgeschäftsstelle der CDU empfahl, von Google-Forms Abstand zu nehmen. Erfahrungen mit einer Online-Befragung lagen im Übrigen dort nicht vor. – Auch zeigte sich, dass das Erarbeiten eines Fragebogens für eine Online-Befragung sozialwissenschaftliche Kenntnisse voraussetzt, die in der Startgruppe 2025 nicht vorliegen.

Die Startgruppe 2025 entschied sich daher für einen Mitgliederbrief mit 4 Impulsfragen. Der Brief ist im Anhang beigefügt. Der Versand erfolgte am 10.11.2020 entweder per E-Mail oder per Post.

### **2. Die Beiträge der Mitglieder – in Stichworten aufbereitet**

Bis zum 14.12.2020 gingen 28 Stellungnahmen per E-Mail bei [startgruppe2025@cdu-kaarst.de](mailto:startgruppe2025@cdu-kaarst.de) ein; über die Geschäftsstelle der CDU erreichten die Startgruppe 2025 keine Nachrichten.

Zur Auswertung der Antworten hat die Startgruppe ein Power-Point-Dokument erstellt, das entlang der 4 Impulsfragen aufgebaut ist. Die Folien sind nachfolgend eingefügt und spiegeln die wesentlichen Aussagen der Stellungnahmen in Stichworten. Die Verkürzung auf Stichworte ist unumgänglich, sie ermöglicht eine kompakte Darstellung und eine gewisse Systematisierung, sie bringt die Fülle der Gedanken in eine vergleichbare Form, lässt auch eine gewisse Schwerpunktbildung erkennen. Wenn hinter einem Gedanken eine Zahl steht, bedeutet dies, dass derselbe Gedanke in mehreren Stellungnahmen vorkam; die Zahl gibt an wie häufig. Die letzten beiden Folien geben an, welche Nennungen 4x oder 3x erfolgten.

Es ist der Versuch unternommen, die Wortwahl der Verfasserin oder des Verfassers möglichst aufzunehmen.

Nach Einschätzung der Startgruppe ist die Mitgliederumfrage ergiebig und enthält zahlreiche Vorschläge, Anregungen und weiterführende Hinweise. Es entsteht vor den geistigen Augen der Leserinnen und Lesern ein „Landschaftsbild“, das von der „Darstellens-Seite“ und der „Verstehens-Seite“ eigenständige („subjektive“) Elemente enthalten dürfte. Das ist nicht zu beanstanden. Nehmen wir die Dinge, wie sie sind. Jede darf ihr eigenes Bild entstehen lassen, jeder auch. Die Startgruppe verbindet damit die Einladung, im Gespräch offen aufeinander zuzugehen und die individuellen Eindrücke und Bewertungen aufzunehmen. Daraus können dann gemeinsame Einschätzungen mit größerer Tragweite erwachsen. Dieser Reflexions- und Meinungsbildungsprozess ist ausdrücklich erwünscht.

Von den 28 abgegebenen Stellungnahmen haben sich 12 mehr oder weniger ausgeprägt an den vier Impulsfragen der Startgruppe orientiert. 13 Stellungnahmen haben sich zur besonderen Pointierung der eigenen Sichtweise thematisch begrenzt und/oder eine persönlichere Note beigegeben. 3 Stellungnahmen haben ein ausgewähltes Thema besonders tief beleuchtet. Für alle Eingaben dankt die Startgruppe 2025 sehr herzlich!

Die Startgruppe 2025 erbringt keine „wissenschaftliche“ Leistung, allerdings ist sie sehr bemüht, eine gewissenhafte Arbeit abzuliefern. Auf den Ergebnissen der Mitgliederumfrage bauen die Feststellungen, Einschätzungen, Anregungen und Vorschläge im Teil D. des Berichtes auf.

## **Startgruppe 2025 - Impulsfragen**

Was hat Sie von Seiten der CDU im Wahlkampf am meisten positiv oder negativ beeindruckt? **(A)**

Warum hat - aus Ihrer Sicht - die CDU Kaarst ihre Wahlziele nicht erreicht? **(B)**

Welche Anregungen, Tipps und Vorschläge haben Sie, damit unsere politische Kraft wieder hergestellt werden kann? **(C)**

Was muss in der CDU-Parteiarbeit besser werden? Beim Vorstand? In der Organisation? Bei uns allen? **(D)**



## **A: Positive Eindrücke aus dem Wahlkampf**

- CDU hat gekämpft
- BM-Kandidat gibt Handynummer bekannt
- BM-Kandidat kompetent
- Sachliche, auf Inhalte konzentrierte Art des BM-Kandidaten
- BM-Kandidat hat sich stark engagiert, war auf den Punkt da
- Hohe Einsatzbereitschaft einzelner / aktiver Mitglieder
- Mehr Mitglieder aktiv im Wahlkampf als früher
- Unterstützung durch JU beim Grillen
- Jeder hat sein Bestes gegeben
- Großes Engagement der Kandidatinnen / Kandidaten und Helferinnen und Helfer an Wahlständen und beim Verteilen
- Gutes Wahlprogramm; im Entwurf der Koalitionsvereinbarung ist sehr viel aus dem Wahlprogramm 2020 – 2025 der CDU enthalten

## **A: Negative Eindrücke aus dem Wahlkampf I**

### **Allgemeines und Planung**

- Papier- und Plakatflut
- Vereinbarung aller Parteien soll Menge der Plakate begrenzen
- Transparenter Projektplan fehlte
- Weiß nicht, wer Wahlberater war
- Keine Bedarfsabschätzung für Plakate, nicht alle Wahlkreise brauchen gleich viel
- Zu kurzer Vorlauf bei Plakaten, keine Planungssicherheit
- Kein transparenter Zeitplan, „Aktionen nicht verraten“, Wahlkampftermine schwer zugänglich, keine Mitsprache im bei Wahlkampf-Orga
- Im Ortsverband Büttgen kein Ansprechpartner für Koordinierung Wahlkampfaktionen
- Kandidaten mussten x-mal verteilen

## **A: Negative Eindrücke aus dem Wahlkampf II**

### **Personelle Seite**

- BM-Kandidat kam nicht authentisch rüber
- Gründe für den BM-Kandidaten hätten besser öffentlich erklärt werden müssen
- Oft standen persönliche Animositäten im Vordergrund von Vorhalten gegen den BM-Kandidaten; dagegen konnten wir nichts ausrichten
- In den letzten Jahren verkümmerte Form des Niederschreibens von Meinungen

### **Sachliche / Fachliche Seite Wahlkampf**

- Ratskandidaten im Hintergrund, Kampagne zu stark auf BM-Kandidaten fokussiert
- Plakate altbacken, nicht durchdacht
- Wahlprogramm zu umfangreich, zu spät, nicht immer schlüssig
- Keine Qualitätssicherungsprozesse z.B. Farbintensität, keine Proben

## **A: Negative Eindrücke aus dem Wahlkampf III**

- Bürger monierten, dass CDU nicht geschlossen auftrat (und dagegen keine Maßnahmen traf)
- (Kleine) Anzahl von Mitgliedern hat sich zum Schaden der Partei für Wettbewerberin eingesetzt
- Hart gestalteter innerparteilicher Wettstreit

### **Kommunikation in der Partei und nach draußen**

- Rücktritt der stellvertretenden BM in 2019 trotz Unterrichtung der Fraktion nicht als Signal ernst genommen
- Flyer und Plakate wurden dem Vorstand und den Kandidaten im Ergebnis präsentiert, Mitwirkung nicht möglich
- „Abweichler“ sind ausgegrenzt worden
- Bei Facebook und in Gruppen der Social Media Szene nicht aktiv
- Konnten Wahlprogramm nicht transportieren, es war schwierig mit den Familien des Mittelstandes ins Gespräch zu kommen
- Wählerinnen und Wähler nicht abgeholt

## **B: Warum Wahlziele nicht erreicht - I**

### **Allgemeine Gründe extern**

- Bundestrend zu Grünen
- Kritische lokale Presse
- Soziodemographischer Wandel, Ansprache Neubürger und Familien jüngerer Alters?
- „Alte Gewissheiten haben sich aufgelöst“

### **Allgemeine Gründe intern**

- In der Partei haben sich die „ewig Gestrigen“ durchgesetzt
- Kein Zugpferd
- Abwahl Bürgermeisterin, als „unfair“ empfunden, Glaubwürdigkeit verspielt
- Zerrissenheit CDU, fehlende Unterstützung FU, ehemalige StvBMin
- Gespaltenes Auftreten der CDU
- Wirkung der innerparteilichen Störer: Stimmungsmache gegen CDU
- „Parteiklüngel“ für BM-Kandidaten eingesetzt
- CDU wird als Partei der Männer empfunden
- Meinungen vieler Bürger ignoriert
- CDU arbeitet hinter verschlossenen Türen
- Parteiinterner Mehrheitsentscheidung wurde nicht hinreichend Rechnung getragen

## **B: Warum Wahlziele nicht erreicht - II**

### **Personenbezogene Gründe**

- Nicht durchweg gestandene Kandidaten
- Spitzenkandidat hat (konnte) „keine Geschichte“ von sich erzählt(en)
- Schwächen in der Person des CDU-BM-Kandidaten
- BM-Kandidat wäre ein Stadtdirektor, ist kein Bürgermeister

### **Wahlkampf CDU - Vorgehensweise**

- Starke Kandidaten vor Ort nicht gespielt
- Wahlprogramm kam zu spät
- Querelen in der CDU
- Abwahl einer beliebten Bürgermeisterin war Affront
- Mangelhafte Kommunikation vom Wahlkampfteam zu Vorstand, Kandidaten, Fraktion
- Plakatkampagne mit Schwächen, wenig frisch
- BM-Kandidat in Social Media nicht aktiv, Auswirkung Social Media unterschätzt

## **B: Warum Wahlziele nicht erreicht - III**

- Parteiinterne Gegner des BM-Kandidaten nicht eingebunden
- Mit kleinlichen Mäkeleien Bürgermeisterin kritisiert
- „Hinterzimmerplanung“
- „Vorpolitische Veranstaltungen“ (Schützenfeste, Kaarst Total) fehlten als Kommunikationsorte
- Große Feste fehlten. Canvassing, Wahlkreisveranstaltungen und Ansprache auf der Straße waren nicht erfolgreich
- Es haben nicht alle CDU-Mitglieder hinter dem BM-Kandidaten gestanden, einige ehemalige Mandatsträger aktiv dagegen gearbeitet, der Partei geschadet

### **Wahlkampf CDU - Inhalt**

- Zu wenig Ortsbezug, manchmal störten wir
- Keine thematischen Schwerpunkte, keine Konzentration auf Kernthemen
- Thematischen Mainstream verfehlt

## **B: Warum Wahlziele nicht erreicht - IV**

- Volte zu den Grünen hat Stammwähler verprellt
- Zu früh in Richtung Grüne festgelegt, durfte nicht vor Stichwahl sein
- CDU und Grüne passt nicht, besser Opposition
- Auf Amtsbonus der erfolgreichen Bürgermeisterin verzichtet = politisch unklug, „Mehrheitsargument“ kam nicht durch
- Bedeutung „Verwaltungs“chef“ nicht hinreichend herausgestellt

### **Sonstiges**

- Wir haben die CDU und Lars Christoph nicht vor Fehlentscheidung bewahrt
- Mitbewerberin um das Bürgermeisteramt hatte quasi Amtsbonus
- Aktionen der „Abweichler“ haben Niederlage bei BM-Wahl nicht bewirkt
- Besonders in Büttgen keinen Rückhalt in Gesellschaft (z.B. Schützenwesen, Feuerwehr, Sportvereine) gefunden

## **C: Anregungen, Tipps, Vorschläge**

- Politische Akteure dürfen sich nicht in ihrer Blase verschanzen
- Kommunikation darf nicht top-down, sondern muss hin und her gehen
- Nicht pausenlos loben, Schwächen benennen
- Mehr werben, nicht „kämpfen“
- Proaktive Aufarbeitung der Agitation gegen den eigenen Kandidaten
- Mut haben zu Besonnenheit und kleinen Schritten
- Unterstützen der gewählten Bürgermeisterin in ihrer Arbeit, um Grundlage für neue Koalition in 2025 zu gewinnen
- Konstruktive Opposition wäre gut, zeigen, was wir leisten können
- Bürger deutlich früher mit Sachthemen ansprechen
- Bürgerbeteiligung wirklich ernst nehmen, MITMACHSTADT
- Das nach außen Sichtbare zählt, nicht die lange Diskussion in politischen Gremien
- Voran geht es (auch für die Partei) nur über harte Sacharbeit
- Regelmäßig, nicht nur bei Wahlen, im Stadtbild erscheinen
- Mehr in den Wahlbezirken und gut abgestimmt auftreten
- CDU muss sich besser präsentieren, z.B. für die Presse
- CDU muss „Kaarst-Partei“ sein

## **D: Verbesserungen in der Parteiarbeit I**

### **Konkretes**

- Fusion Ortsverbände?
- Ortsverbände beibehalten
- Strikte Trennung der Spitzen von Partei und Fraktion
- Aktionen (Müllbeseitigung, Bäume gießen, Brunnenreinigung, Spielplatzsorge, ..) besser als Papiere
- Nachbarschaftstreffs und Haustürwerbung
- Arbeitsgruppen bilden (Digitales, Mitgliederausschuss, Kirche)

### **Kommunikatives**

- Wir (auch Fraktion) müssen transparenter und offener werden
- Gegen Seilschaften arbeiten
- Kommunikation nach innen und außen deutlich verbessern; dialogisch, informativ
- Bürgerbeteiligung; mehr Bürgernähe in einigen Wahlbezirken

## **D: Verbesserungen in der Parteiarbeit II**

### **Allgemeines**

- Breite Diskussion, Kontroversen austragen, Ergebnisse festhalten, Minderheiten einbinden, Mehrheiten achten
- Nicht nur Kaarster Themen bearbeiten
- „Gremien divers besetzen“
- Kandidatenaufstellung möglichst einvernehmlich gestalten
- Geeignete Vorsitzende / geeigneten Vorsitzenden wählen
- CDU muss gesellschaftliche Veränderungen besser wahrnehmen und einheitlicher handeln
- Möglichst alle Gruppen mitnehmen und in Informationsfluss einbinden
- Wir haben die Wahl mit ihm verloren, aber nicht alles darf dem BM-Kandidaten angelastet werden; er verdient auch zukünftig persönliche Achtung

## **D: Verbesserungen beim Vorstand**

- Im Vorstand sehr gute Durchmischung der Ortsverbände und Vereinigungen beibehalten
- Parteiführung muss „Abweichler“ einfangen
- Bisherige Amtsinhaber sollten nicht erneut antreten
- Bisher nicht exponierte Leute mit guten gesellschaftlichen Kontakten sollten gefunden werden
- Zahl der Beisitzer verringern
- Vorsitzender soll von allen gestützt werden, Einheit herbeiführen
- Vorstand muss sich als Team präsentieren und so wahrgenommen werden
- Glaubwürdigkeit, Selbstkritik, Offenheit, Transparenz fördern
- Keine „Hinterzimmer“-Politik
- Altersbegrenzung für Führungspositionen

## **D: Verbesserungen in der Organisation**

- Pressesprecher bestellen
- Außendarstellung verbessern
- Emailadresse „feedback@cdu-kaarst.de“
- „Schnellbrief“ einführen für aktuelle Themen, insbesondere aus der Fraktion
- Instrument der Umfrage / Meinungsanfrage nutzen
- Auf Homepage „Mitgliederbereich“ für interne Diskussion etablieren
- Methodische Verbesserungen rund um Sitzungen (Vorbereitung, TO, Redezeiten ...)
- Digitalisierung, hybride Sitzungen, Cloud, doodle, Social Media Kalender
- Wahlkampfbudget und Ausgabenkontrolle
- Fachkompetenzen stärker einbringen und achten
- Neue Medien-Formate verstärken, inhaltlich gute Flyer vorlegen
- Kommunikation über Brief, Mail, Website; nicht immer alle Medien bespielen

## **D: Verbesserungen bei uns allen**

- Gewählte Personen voll und ganz unterstützen
- Wir müssen wieder Vertrauen aufbauen
- Persönliche Interessen, Befindlichkeiten zurückstellen
- Mehr miteinander reden
- Mehr Selbstkritik und Verständnis
- Paritätische Besetzung von Gremien
- Wahlkampagnen breiter aufsetzen und Ratskandidaten stärker einbinden
- Einander als Mensch achten und so handeln

## 4 x

- Hohe Einsatzbereitschaft einzelner / aktiver Mitglieder
- Bundestrend zu Grünen
- Papier- und Plakatflut (negativ) (5 x)
- Ratskandidaten im Hintergrund, Kampagne zu stark auf BM-Kandidaten fokussiert (6 x)
- Bei Facebook und in Gruppen der Social Media Szene nicht aktiv
- Wahlprogramm kam zu spät
- Es haben nicht alle CDU-Mitglieder hinter dem BM-Kandidaten gestanden, einige ehemalige Mandatsträger aktiv dagegen gearbeitet, der Partei geschadet
- Voran geht es (auch für die Partei) nur über harte Sacharbeit
- Zu früh in Richtung Grüne festgelegt; durfte nicht vor Stichwahl sein
- Strikte Trennung der Spitzen von Partei und Fraktion

## 3 x

- Kritische lokale Presse
- Abwahl Bürgermeisterin, als „unfair“ empfunden, Glaubwürdigkeit verspielt
- Spitzenkandidat hat (konnte) „keine Geschichte“ von sich erzählt(en)
- Abwahl einer beliebten Bürgermeisterin war Affront
- Auf Amtsbonus der erfolgreichen Bürgermeisterin verzichtet = politisch unklug, „Mehrheitsargument“ kam nicht durch
- Bisherige Amtsinhaber sollten nicht erneut antreten
- Keine „Hinterzimmer“-Politik
- Wir müssen wieder Vertrauen aufbauen



**Teil D: Feststellungen, Einschätzungen, Anregungen und Vorschläge der Startgruppe 2025 für die Parteiarbeit**

---

Die Arbeit in den Vorstandsgremien der CDU Kaarst-Büttgen sowie von vielen einzelnen Parteimitgliedern ist in den letzten Jahrzehnten stets mit hohem Engagement erfolgt. Die Startgruppe 2025 möchte unabhängig hiervon ihren Auftrag erfüllen, indem sie die Ergebnisse der Mitgliederbefragung möglichst nüchtern präsentiert. Die Startgruppe 2025 leistet einen unterstützenden und beratenden Beitrag aus Sicht der Gruppe. Wir kennen unsere Grenzen und wollen deshalb **keine Vorgaben** machen. Sehen Sie unsere Beiträge bitte als einschätzende und empfehlende **Anregungen** – nicht mehr und nicht weniger.

**1. Die Mitglieder der CDU gehen rücksichtsvoll miteinander um. Sie versuchen, einander gerade dann zu verstehen, wenn sie unterschiedlicher Auffassung in einer Sach- oder Personalfrage sind.**

„Die Parteien wirken bei der politischen Willensbildung des Volkes mit. Die Gründung ist frei.“ (Artikel 21 GG). Auch die Mitwirkung der Bürgerinnen und Bürger in den Parteien ist frei: Menschen machen mit oder nicht. Die Motivation eines jeden einzelnen ist höchst persönlich. - Niemand muss in einer Partei mitarbeiten: Ein- und Austritt sind frei, den Zeitpunkt bestimmt jede Person für sich selbst. - Wird die individuelle Motivation

- von der Partei oder
- von anderen Mitgliedern
- nicht wahrgenommen
- nicht angenommen
- bekämpft
- bestritten
- nachdrücklich in Zweifel gezogen

belastet dies das Miteinander (bis hin zum Rückzug der Betroffenen) und schwächt die Partei. – Mitarbeit in der CDU (wie in anderen Parteien) ist Teil des Freiheitsprojektes unserer Gesellschaft. - Daher: Wir dürfen einander nicht so stressen, dass wir uns gegenseitig die Motivation wegnehmen. – Möglicherweise sind die damit angedeuteten Grenzen 2020 berührt worden. Dem sollten wir zukünftig vorbeugen.

**2. Die CDU will „Wir-Gefühl“ gewinnen und neu aufbauen.**

Der Wahlkampf 2020 ist mit Engagement und Einsatz geführt worden und hat trotzdem die angestrebten Ergebnisse nicht erbracht. Kommunikation und Beteiligung haben nicht immer im gewünschtem Maße funktioniert. Es gab wohl auch gravierendere Störungen, die möglicherweise nicht hinreichend erkannt, jedenfalls nicht bewältigt werden konnten. Sie hatten personenbezogene und sachbezogene Ursachen. Es haben sich gegeneinanderstehende Positionen entwickelt. Meinungsherrschaft droht umzuschlagen in persönliche Aversion, obwohl alle Beteiligten guten Willen zur Unterstützung der CDU bekunden. Es ist zurzeit wohl noch schwer, zu offenen Gesprächen zu finden. – Andererseits ist allen klar, dass politischer Erfolg von glaubwürdigem Miteinander und Geschlossenheit abhängt. - Folie 15 wirkt mit den dort niedergelegten Gedanken Richtungweisend.

### **3. Mut zu Zivilcourage und so wertschätzendes Miteinander fördern.**

Es gibt Menschen, die zu Dominanz neigen und in kritischen Situationen ihre eigene Auffassung überschätzen. Geschieht dies häufiger und für andere belastend, ist zu wünschen, dass eine betroffene Gruppe sich sehr deutlich äußert und nicht klein beigibt, sondern einen Weg sucht, Fairness untereinander und mit allen zu vereinbaren und dementsprechend zu handeln. Einander stark machen und alle aufbauen, Zivilcourage achten und fördern, Grenzen aufzeigen, wenn jemand sie vergisst.

### **4. In der Demokratie bedeutet politische Führung: werben, überzeugen, Mehrheit aufbauen. Führung trägt vom Inhalt her, nicht aus der Form.**

Parteien sind Arbeitsbündnisse zur Durchsetzung gemeinsamer Ziele. Die Bündnisse bauen auf freiwillige Zustimmung. Die Zustimmung wird vom Sachinhalt getragen. Wer einer Partei beitrifft, gibt nicht seine Meinung ab, sondern möchte sie geachtet sehen. Da die Übereinstimmung zwischen Menschen selten zu 100 % besteht, braucht es Mehrheitsentscheidungen und den Willen, die Mehrheit zu achten, damit bei Meinungsverschiedenheit ein gemeinsamer Wille gebildet wird. Das zentrale Gremium für die innerparteiliche Meinungsbildung in Parteien ist und bleibt dabei die Mitgliederversammlung. - Sind knappe Mehrheiten errungen, darf Führung sich nicht darin erschöpfen, die Beachtung der Mehrheit einzufordern. Das Werben und überzeugen muss weitergehen, damit die inhaltliche Zustimmung wächst. „Augen zu und durch!“ hat sich als Leitidee in keinem politischen Lager durchgesetzt. Ausgleichen und mitnehmen, nicht fordern und ausgrenzen. - Andererseits darf auch erwartet werden, dass jeder, der in unserer Partei die Unterstützung für seine Überzeugung oder auch die Bewerbung für eine Position sucht, der anderen Seite die gleiche Unterstützung gewährt, wenn er in einer demokratischen Abstimmung unterliegt. Zumindest aber darf die Umsetzung einer Mehrheitsentscheidung der Mitgliederversammlung danach nicht durch eine mehr oder minder offene innerparteiliche Opposition beeinträchtigt werden. Nicht zuletzt die auch für die Stadt- und Ortsverbände geltende Kreissatzung verpflichtet zumindest die Vorstände in § 30 Abs.2 Nr.2 dazu „werbend für die CDU tätig zu sein“; wir halten dies für einen tragenden und wichtigen Gedanken.

Zu wertschätzendem Miteinander (vgl. oben 3.) gehört es ebenso wie zu guter politischer Führung, immer wieder den Versuch zu unternehmen (ggfs. sogar mit professioneller Unterstützung), aufkommende zwischenmenschliche Probleme zu lösen. Zuhören, annehmen und darauf reagieren, das sind kommunikative Stärken, die es verhindern können, dass Menschen sich in Streitlagen aus der Partei verabschieden. Es sollte in der Zukunft ein besonderes Anliegen sein, ausgetretene Personen wieder für eine Mitgliedschaft zu gewinnen.

**5. Vorstände, Vereinigungen und Mitglieder arbeiten fortlaufend am „Programm der CDU für Kaarst“.**

Kernkompetenz der Parteien ist es, Vorschläge für das gesellschaftliche Gemeinwohl auszuarbeiten, zu unterbreiten und den Willen zur Macht zu kultivieren. Daraus ergibt sich, dass auf einem angemessenen Niveau fortlaufend ein politischer Diskurs unterhalten und befeuert wird. Für die CDU Kaarst sollte das bedeuten, mit Veranstaltungen, Aktionen und Aktivitäten noch intensiver für ein „Programm lebenswertes Kaarst“ zu streiten:

- nicht nur zu Wahlzeiten
- auf allen wichtigen Politikfeldern
- als „Mitmachpartei“
- auch in Grundsatzfragen kommunaler Demokratie.

So soll das Kommunalwahlprogramm 2020 – 2025 aktuell gehalten und fortgeschrieben werden. Der späte Beschluss einer Mitgliederversammlung zum Wahlprogramm (22.7.2020 – weniger als 2 Monate vor dem Wahltag) war der Corona-Situation geschuldet und sollte sich nicht wiederholen.

**6. Vorstände, Vereinigungen und Mitglieder achten in der Programmarbeit darauf, allgemein und aktuell diskutierte Themen verstärkt aus CDU-Sicht wirksam zu begleiten.**

Aktuelle Themen sind z.B. Klima, Förderung der Fotovoltaik in Kaarst, Mobilität, Stadtmitte Kaarst. – Hinzu kommen: soziales Wohnen, Bewältigung der Auswirkungen der Corona-Pandemie.

**7. „Gut leben in Kaarst“ fortführen.**

Diese Schriftreihe ist etabliert und seit 2016 auch auf der Homepage (Downloads). Sie sollte möglichst ca. zweimal pro Jahr zur Verteilung kommen unter der Voraussetzung, dass der finanzielle Aufwand in vertretbarer Relation zum Aufwand für andere wichtige Aufgaben steht. Die Artikel sollten auch über Social Media verbreitet werden.

**8. Im Bereich „Digitales“ nach innen (= in der / in die Partei) dringend aktiv werden: Möglichkeiten untersuchen, praktisch erproben; wichtige Vorstandsaufgabe.**

Die Startgruppe hat erwogen, eine Online-Befragung mit automatischer Auswertung durchzuführen. Eine Auskunft der Kreisgeschäftsstelle ergab, dass die CDU im Kreis bisher nicht über ein entsprechendes Tool verfügt. Es gibt in der CDU keine erprobte Praxis, Umlaufbeschlüsse von Gremien in der Regie der Geschäftsstelle per Mail durchzuführen. – Videokonferenzen könnten auch außerhalb der Corona-Pandemie-Zeit die Kommunikation untereinander und in eilbedürftigen Fällen Entscheidungen erleichtern. Digitale Werkzeuge können die Mitwirkung der Mitglieder ausweiten und ausbauen.

Die CDU sollte am Ball bleiben, wenn es um „Online-Ausweisfunktionen“ geht (beim Personalausweis möglich). Solange digital eine sichere Identifikation nicht gewährleistet ist (wie derzeit), kann eine rechtlich tragfähige Mitgliederentscheidung nicht organisiert werden. So kann derzeit z.B. eine Abstimmung per Internet unter Beteiligung aller Mitglieder nicht durchgeführt werden. Um die Aufgabe „Digitales“ nach innen auszuleuchten und wirklich zu etablieren, sollte hierfür eine Zuständigkeit im Vorstand vergeben werden (an Beisitzerin / Beisitzer, wie z.B. im Falle der „Mitgliederbeauftragten“). Hier sollten auch gewisse Umgangsformen und Regeln entwickelt werden für den „digitalen Umgang“ miteinander.

**9. Digitale Möglichkeiten zur Außendarstellung nutzen: Homepage, Facebook, Instagram ... .**

Die Homepage ist mit ihren Informationen nicht immer auf der Höhe der Zeit, könnte aktiver bespielt werden. Im Wahlkampf haben die CDU und ihr Bürgermeisterkandidat über Instagram kaum kommuniziert, während Mitbewerberinnen z.T. hoch aktiv und täglich online waren. Hier liegen Potentiale zeitgemäßer Außenkommunikation brach die noch deutlich besser gehoben werden können. Zu beachten ist, dass digitale Außendarstellung Professionalität benötigt und von den Verantwortlichen hohen Arbeitseinsatz erfordert.

**10. Öffentlichkeits- und Pressearbeit gezielt profilieren, insbesondere unter Einbeziehung neuer Medien; Stadtverbandsvorstand könnte einen Pressesprecher berufen.**

Öffentlichkeitsarbeit ist der kontinuierliche Prozess, die Allgemeinheit über die Ergebnisse der politischen Arbeit in der Partei zu unterrichten. Es soll Information verbreitet, Interesse geweckt, Beteiligung und Mitwirkung angeregt werden; dies alles dient zugleich auch der positiven und werbenden Darstellung der Arbeit und Erfolge der CDU Kaarst-Büttgen gegenüber den Bürgern. Bisläng scheint uns die Meinungsführerschaft in den sozialen Medien leider noch bei anderen in unserer Stadt politisch handelnden Personen und Parteien zu liegen. Unser Ziel als größte Partei in Kaarst und Büttgen sollte es sein, dies zu ändern. Um das Gewicht dieser Aufgabe zu erhöhen, kann eine formulierte Aufgabe und Zuständigkeit helfen. Erfahrung hilft und fördert die Effizienz. Die Vermittlung von Inhalten von der Erarbeitung von Inhalten zu trennen, hat sich vielfach bewährt.

**11. Auch die Fraktion ist eingeladen, Öffentlichkeits- und Mitgliederarbeit („von Mitglied zu Mitglied“) zu erbringen; ein prägnanter Newsletter wäre gut.**

Die Fraktion ist im politischen Tagesgeschehen der Stadt am aktuellen Geschehen „am nächsten dran“. Hier kommen vielfach die Themen „auf den Punkt“. Es ist Aufgabe der Fraktion, sich zur Partei zu öffnen und Mitwirkung und Begleitung aktiv zu suchen. Schnelle und valide Information schafft Vertrauen. Vgl. auch Nr. 14. – Allen Damen und Herren der CDU im Stadtrat sollte es selbstverständlich sein, sich in der Stadtgesellschaft aktiv zu zeigen und bekannt zu machen – nicht nur während der besonderen Zeiten eines Wahlkampfes.

**12. Vorstand soll paritätisch besetzt sein.**

Der Vorstand als Handlungseinheit für das laufende politische Geschäft sollte in seinen Reihen noch stärker als bereits bisher die Bandbreite der Mitglieder auch in sozialer und gesellschaftlicher Hinsicht repräsentieren: Menschen aller Geschlechter und unterschiedlichen Alters, möglichst vieler Berufs- und Interessengruppen. Lebendige Kontakte zu Vereinen bringen Bürgernähe.

**13. Vorstand mag sich als Team verstehen.**

Teamarbeit, Arbeitsteilung und Verantwortung nicht nur an einer Stelle, das ist ein bewährtes Organisationsprinzip. Teamarbeit strahlt aus und soll nach innen und außen signalisieren: Wir sind kommunikationsfähig und –willig.

**14. Vorstand mag transparent und offen agieren. Demokratie findet im Saal statt. Newsletter für Mitglieder einführen.**

Viele Gedanken in der Mitgliederbefragung kreisen um die Verbesserung der Kommunikation. Erfolgreiche Kommunikation startet mit Vermittlung der Absichten und Vorhaben zu einem frühen Zeitpunkt und einem Darlegen des vorgesehenen Vorgehens. Dazu sind Veranstaltungen und Versammlungen erforderlich. Die Mitglieder müssen die Chance haben, ins Gespräch zu kommen und Kontakt zu pflegen. Ein Newsletter des Vorstandes könnte den Prozess des Meinungs austauschs zeitgemäß fördern. Vgl. auch Nr. 11.

**15. Grundsatz: Stadtverbandsvorsitz und Fraktionsvorsitz mögen von unterschiedlichen Personen wahrgenommen werden.**

Im gegenwärtigen Zeitpunkt dürfte es für die CDU in Kaarst förderlich sein, möglichst viele Menschen in den Prozess guter Meinungsfindung und Kommunikation einzubinden. Aus einem breit angelegten (zum Teil noch nicht wieder ausgeglichenen, noch streitbaren) Meinungsspektrum wird die CDU Kaarst-Büttgen ihren Weg der Mitwirkung zum Wohl der Stadt Kaarst finden. In dieser Lage erscheint es ratsam, Verantwortung (und Macht) wirklich zu teilen und unter möglichst vielen Akteuren zu streuen.

## **16. Stellung der Mitgliederbeauftragten wahrnehmen und stützen.**

Sicher ist es wünschenswert, dass möglichst jedes Parteimitglied auch Botschafterin oder Botschafter für die CDU ist. Unmittelbares persönliches Werben in Bekanntschaft und Verwandtschaft, bei Freunden und Freundinnen und Vereinskollegen, am Arbeitsplatz und in geselligen Kreisen zieht sicher mehr als Werbung und „Medienaktivismus“. Die Bedeutung der Mitgliederbetreuung und –werbung kommt auch in der Rolle der / des Mitgliederbeauftragten zum Ausdruck. Nicht warten, sondern locken und ansprechen, die Motivation pflegen, die einem Neueintritt in die Partei zugrunde liegt, Aktionen starten, die Freude machen, Mitglied zu sein. Vorstand und Partei sollten dies verstärkt durch positive Begleitung und Schulung anerkennen.

## **17. Die Beisitzerinnen und Beisitzer mit benannten Aufgaben betrauen.**

Es könnte ein Beitrag zu mehr Kommunikation, Mitverantwortung und Transparenz (= kein „Hinterzimmer“) sein, wenn die Beisitzer im Vorstand sich für ihre Arbeit bestimmte Schwerpunkte vornehmen, z.B.

- Veranstaltungen mit auch geselligem Charakter (s.o. Nr. 2 „Wir-Gefühl“)
- Kümmerer für benannte politische Schwerpunkte (s.o. Nrn. 5, 6)
- Kümmerer „Gut leben in Kaarst“
- Kümmerer „Digitales“
- Unterstützung Mitgliederbeauftragter
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- „Newsletter“
- .....

## **18. Gliederung in Stadtverband und Ortsverbände prüfen.**

Bereits in der Mitgliederversammlung am 8.10.2020 wurde die Anregung gegeben, die Gliederung in Stadtverband und Ortsverbände zu prüfen. Diese Frage wurde in der Partei früher bereits mehrfach diskutiert und jetzt in der Mitgliederbefragung mit unterschiedlicher Einschätzung angesprochen. Die Vorstände sollten sich diesem Thema intensiv, aber ergebnisoffen widmen. Nach Einschätzung der Startgruppe 2025 ist der Fragenkreis rund um diese Gliederungsfrage hoch interessant; es haben sich im Zusammenhang mit dem Blick auf die Kommunalwahlen für uns keine Gesichtspunkte ergeben, die zwingend in die eine oder andere Richtung wiesen.

**19. Die Startgruppe 2025 führt keine Personaldebatte – weder rückblickend noch mit Blick auf die Zukunft.**

Die Startgruppe 2025 führt keine Personaldiskussion. – Personalentscheidungen sind vielschichtig; ihre Vorbereitung und Durchführung gehört zu den herausgehoben anspruchsvollen Herausforderungen für Leitungen von Unternehmen und Einrichtungen. Personalentscheidungen werden in Parteien von Vorständen vorbereitet und von Mitgliederversammlungen getroffen. Nach ihrem Aufgabenkatalog sieht sich die Startgruppe 2025 nicht autorisiert, die Entscheidungen der Mitgliederversammlungen vom 28.10.2019 zur Aufstellung des Bürgermeisterkandidaten und vom 12.3.2020 / 22.7.2020 zur Aufstellung der Ratskandidatinnen und Ratskandidaten inhaltlich zu kommentieren. Der **Respekt vor Mitgliederentscheidungen** – mögen sie auch streitig sein, werden oder bleiben – verbietet dies. - Eine Mitgliederversammlung interpretiert mit ihrer Willensbildung stets auch die Stimmungslage in der Stadtgesellschaft.

**20. Exponiert handelnde Personen seien eingeladen, bei möglichen Bewerbungen um Funktionen und Ämter zu prüfen, ob ihre Bewerbung oder ein Absehen von einer Bewerbung (vorübergehende Zurückhaltung) der CDU in Kaarst-Büttgen mehr dient.**

Zugespitzte Situationen ziehen im Allgemeinen eine nicht unerhebliche „Sanierungszeit“ nach sich. Wahlkampf, Wahlergebnis und alles, was dazu gehört, haben die CDU Kaarst-Büttgen in eine zugespitzte Situation gebracht. Auf Nr. 2 (siehe oben) und Folie 6 wird verwiesen. Auch diese Vorschläge knüpfen an der gegenwärtigen „Streitlage“ an. Die / der neue Vorsitzende werden mit dem Vorstand Initiativen ergreifen, die CDU vor Ort wieder zu einem Wir-Gefühl und zu einer Einheit zu führen. In dieser Situation dürfte es hilfreich sein, wenn Personen, die in der Vergangenheit sehr stark öffentlich oder medienwirksam oder sonst außerordentlich prägend tätig waren, sich entschließen könnten, eine gewisse Zeit in angemessener Weise Zurückhaltung zu üben, um dadurch die aufgetretenen internen Spannungen zu entschärfen und zugleich den Neustart unserer CDU Kaarst-Büttgen zu unterstützen. Verantwortungsbereite Menschen könnten starten und die („richterlichen“) Fragen, was aus der Vergangenheit, wem, warum zuzurechnen wäre, blieben an dieser Stelle offen im Hintergrund. Für gemeinsames Tun nach vorn dürfte das gut sein.

**21. Der Vorstand mag in nächster Zeit die konkreten Vorschläge aus der Mitgliederbefragung genau anschauen und entsprechende Initiativen ergreifen.**

Im Rahmen der Befragung durch die Startgruppe 2025 haben die Mitglieder die folgenden greifbar konkreten Vorschläge unterbreitet:

- Aktionen (Müllbeseitigung, Bäume gießen, Brunnenreinigung, Spielplatzsorge, ...) besser als Papiere
- Nachbarschaftstreffs und Haustürwerbung
- Pressesprecher bestellen
- E-Mailadresse „feedback@cdu-kaarst.de“
- „Schnellbrief“ einführen für aktuelle Themen, insbesondere aus der Fraktion
- Instrument der Umfrage / Meinungsanfrage nutzen
- Auf Homepage „Mitgliederbereich“ für interne Diskussion etablieren
- Methodische Verbesserungen rund um Sitzungen (Vorbereitung, TO, Redezeiten ...)
- Digitalisierung, hybride Sitzungen, Cloud, Doodle, Social Media, Kalender.

Diese Vorschläge verdienen eine nähere Prüfung durch den CDU-Stadtverbandsvorstand.

**22. Rechtzeitig vor den nächsten Kommunalwahlen setzt der Stadtverbandsvorstand eine Personalkommission ein.**

Rechtszeitig vor der nächsten Stadtratswahl sollte in der Partei eine Personalkommission eingesetzt werden, die ein Verfahren entwirft und Vorschläge für zu besetzende Positionen (Bürgermeisterin / Bürgermeister / Damen und Herren im Stadtrat) unterbreiten kann. Der Vorstand sollte eine entsprechende Initiative ca. 2 Jahre vor der anstehenden Wahl ergreifen. Der Vorstand sollte sich bei dieser Aufgabe nicht nur als Gestalter, sondern auch als Moderator sehen. Kandidaten für Ämter müssen Anerkennung bei den Wählerinnen und Wählern finden können. Deshalb ist eine frühzeitige und breit angelegte Aufnahme und Verarbeitung gesellschaftlicher Ströme in der Stadtgesellschaft angezeigt. Es sollte der Normalfall werden, dass die in der Mitgliederversammlung nominierten Kandidaten für die Wahl zum Stadtrat eine mindestens einjährige Erfahrung in der Ausschussarbeit aufweisen. Dies erfordert naturgemäß von den Vorständen und der Ratsfraktion, diesen Prozess als einen kontinuierlichen zu verstehen, der nicht ein Jahr vor der nächsten Wahl, sondern unmittelbar mit Beginn einer neuen Ratsperiode startet. Interessenten sollten zudem in geeigneter Form vor der parteiinternen Abstimmung über die Aufgaben eines Ratsmitgliedes und die Arbeitsweise in einer Fraktion informiert werden. Neuen Ratsmitgliedern sollte in den ersten Monaten ein in der Fraktionsarbeit erfahrenes Parteimitglied als Ansprechpartner bei etwaigen Fragen zur Verfügung stehen. Es dürfte grundsätzlich von Vorteil sein, wenn unsere Kandidaten in ihrem Wahlkreis wohnen.



**23. Kommunale Wahlkämpfe werden auf Ratskandidatinnen und Ratskandidaten ebenso ausgerichtet wie auf die Kandidatin / den Kandidaten für das Bürgermeisteramt.**

Stadtrat und Bürgermeister: Das sind **zwei** Organe derselben demokratisch organisierten Einheit „Stadt Kaarst“. In den Wahlen sollten beide Organe gleich gewichtet werden. Der Wahlkampf sollte nicht vorrangig auf die Bürgermeisterin / den Bürgermeister ausgerichtet werden. Für die 22 Wahlkreise müssen die Kandidatinnen und Kandidaten ebenfalls deutlich in den Vordergrund treten (können).

**24. Aus dem Wahlprogramm heraus werden wenige pointierte, die CDU unterscheidbar machende Schlüsselbotschaften für den Wahlkampf entwickelt.**

Diese Anregung wird bedeutend im Vorfeld der nächsten Kommunalwahl. Wodurch soll sich die CDU als „Kaarst-Partei“ greifbar erweisen? Das Wahlprogramm sollte frühzeitig vor der Wahl beschlossen und auf der Internetseite an prominenter Stelle veröffentlicht werden. Eine grafisch ansprechend gestaltete und in den Formulierungen leicht verständliche Kurzversion könnte die Wahrnehmung in der Wählerschaft erhöhen.

**25. Vor der nächsten Kommunalwahl 2025 werden die jetzt im Rückblick auf den Kommunalwahlkampf 2020 vorgebrachten Kritikpunkte herangezogen.**

- Mehr Personen an Wahlkampforganisation transparent beteiligen. Zeitplan erstellen und beachten.
- Plakatwerbung überprüfen. Eindruck 2020: Es wurde plakatiert wie in den Wahlkämpfen zuvor. Fortentwicklung?
- Handwerkliche Fehler im Design / in der Darstellung vermeiden. Wenn Text z.B. auf Fähigkeit zum Dialog abhebt, sollten dargestellte Personen sind anschauen.
- Wahlprogramm rechtzeitig erstellen.
- Ergebnisse aus der Mitgliederbefragung der Startgruppe 2025 zu gegebener Zeit erneut heranziehen.

Es ist nachvollziehbar, dass bestimmte Vorarbeiten aus Gründen der Arbeitseffizienz auf einzelne Personen oder kleinere Gruppen übertragen werden. Die letztendlichen Entscheidungen über wesentliche Fragen der Wahlkampfplanung und –durchführung sollten u.E. in der Zukunft jedoch der alleinigen, regelmäßigen Beschlussfassung des gesamten Stadtverbandsvorstand vorbehalten werden. Von besonderer Bedeutung erscheint uns – angesichts der zu verwaltenden Summen – auch eine laufende und intensive Einbindung des Schatzmeisters in die Erstellung, Fortschreibung und Umsetzung des Wahlkampfkostenbudgets.

Die 25 Empfehlungen und Vorschläge sollen wesentliche Mitteilungen aus der Mitgliederumfrage abdecken. Sie ersetzen nicht eine eigenständige Lektüre der Ergebnisse der Umfrage, die in Teil C. dokumentiert sind.

Unter dem Eindruck der Empfehlungen sollten nicht die in Folie 2 dokumentierten **positiven Wahlkampf Erfahrungen** verloren gehen. Die Startgruppe 2025 hat großen Respekt vor den Leistungen, die alle Mitwirkenden im Kommunalwahlkampf 2020 für die CDU Kaarst-Büttgen erbracht haben. Es war starker persönlicher Einsatz zu spüren, trotz fühlbar werdender Widrigkeiten. Allen Aktiven gebührt hoher Dank der CDU Kaarst-Büttgen und ihrer Mitglieder. Dies schließt ausdrücklich den ehemaligen Stadtverbandsvorsitzenden und Bürgermeisterkandidaten Lars Christoph in seiner außergewöhnlichen Verantwortung mit ein.

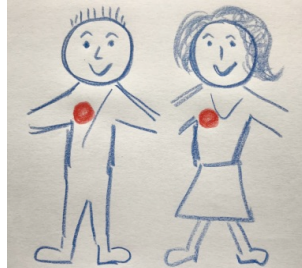
### **Schlussbemerkungen**

Für alle, die in der CDU in der Stadt Kaarst mittun wollen, gibt es in der Partei genug zu tun. Arbeiten wir in Kaarst mit Energie für die Zukunft unserer Stadt. - Folie 15 (oben Teil C.) fasst gut zusammen; wir müssen

- ✓ wieder Vertrauen aufbauen.
- ✓ persönliche Interessen, Befindlichkeiten zurückstellen.
- ✓ mehr miteinander reden.
- ✓ mehr Selbstkritik üben und Verständnis aufbauen.
- ✓ Gremien paritätisch besetzen.
- ✓ Wahlkampagnen breiter aufsetzen und Ratskandidaten stärker einbinden.
- ✓ einander als Mensch achten und so handeln.

Es sei erlaubt, diesen Aufruf zum Mittag mit zwei Appellen zu versehen:

**Erstens:** Lasst uns stets den roten Punkt aller Mitmenschen achten!



Jeder Mensch hat einen **roten Punkt**. Dort ist sie / ist er verletzlich.

**Rote Punkte** bitte nicht berühren.

Franz-Josef Moormann 8.10.2020

**Zweitens:** Lasst uns an Einheit bauen

Kaarst, den 03.03.2021

gez. Volker Begas

gez. Dr. Klaus Gerdes

gez. Nadine Graber

gez. Helmi Groß

gez. Petra Indenhuck

gez. Bodo Korzeniewsky

gez. Franz-Josef Moormann

gez. Alexander Witte

gez. Richard Streck

gez. Theo Thissen

gez. Angelika Zelleröhr